

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Wolfratshausen am 20. Juni 2015

Zeit: 16.45 Uhr bis ca. 18.15 Uhr

Ort: Evangelischer Gemeindesaal Bahnhofstraße, Wolfratshausen, im Anschluss an einen Besuch des Heimatmuseums (Thema: „Verborgene Schätze“ auf dem Dachboden)

Anwesend: Sybille Krafft; Bernhard Reisner; Harald Stebner; Wolfgang Schäl-v.Gamm; Paul Brauner; Hannelore Greiner; Justine Bittner, Eva Greif, Kaija Voss, Annekatrin Schulz
Abwesend: Anja Brandstätter
Protokoll: Wolfgang Schäl-v.Gamm

Tagesordnung: Bericht des Vorstands; Kassenbericht; Kassenprüfbericht; Berichte aus den Arbeitsgruppen; Satzungsänderung; Entlastung des Vorstands; Neuwahl des Vorstands; Wahl der Rechnungsprüfer; Verschiedenes

1. Bericht des Vorstands

Sybille Krafft ruft die Veranstaltungen des vergangenen Jahres in Erinnerung, darunter die Jahreshauptversammlung am 31. Mai 2014 im Hollerhaus Irschenhausen, die archäologische Wanderung zur Villa Rustica in Leutstetten (Juli 2014), die Großveranstaltung in der Loisahalle zur Vorstellung des Medizinbuchs (November 2014), ein Filmvortrag über Frauen im 1. Weltkrieg („Zwischen den Fronten“) im März 2015 im Gymnasium Icking und schließlich die Großveranstaltung in der Loisahalle zum Thema Bücherverbrennung (10. Mai 2015). Vereinsmitglied Wolfgang Saal nutzt die Gelegenheit, sich beim Historischen Verein für dessen Einsatz beim Waldramer Badehausprojekt zu bedanken. So viel Engagement gehe „weit über das Normale“ hinaus.

2. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Bernhard Reisner würdigt das Medizingeschichteprojekt, an dem zwei Jahre intensiv gearbeitet worden sei. Es sei mit seinen mehr als 200 Seiten ein wunderschönes Buch geworden, die Präsentation in der ausverkauften Loisahalle stellte eines der Highlights des HV WOR dar. Die Besucher seien begeistert gewesen, es habe sich auch ein tolles Orchester zusammengefunden. „Fulminant“ war nach Reisners Worten auch die Veranstaltung zur Bücherverbrennung. Krafft ergänzt, mit 700 Besuchern sei nie und nimmer zu rechnen gewesen. Man könne einen „wunderschönen Erfolg“ verbuchen, an dem sich alle weiterführenden Schulen der gesamten Region beteiligt hätten. Dies bedeute „ein Stück Anerkennung“ und zeige „das inhaltliche und emotionale Potenzial, das in unserer Arbeit steckt“. Es sei „eine Bestätigung und ein Auftrag, das nächste Mal noch einmal auf die Bühne zu stellen.“

Eva Greif würdigt die Aktivitäten von sieben Schülern, die mit sieben Gesprächspartnern Interviews zum DP-Lager Föhrenwald geführt und daraus eine Filmdokumentation zusammengestellt hätten. Die sei jetzt auf der Website des HV WOR zu sehen. Krafft bedankt sich bei ihr und bei Justine Bittner für deren Fotobeiträge auf der Website sowie bei Annekatrin Schulz für deren Nachforschungen zum Thema Mikwe. Schulz habe viele Urkunden und Zeitzeugen aufgetan, die belegen können, dass im Badehaus früher eine Mikwe existiert hat. Dies alles sei nun in einem dicken Ordner gesammelt.

3. Kassenbericht

Im Zusammenhang mit dem Kassenbericht legt Schatzmeister Harald Stebner eine Statistik zur Mitgliederentwicklung vor. Demnach war die Fluktuation sehr gering. Zehn Austritten standen 2014 ebenso viele Eintritte gegenüber. Drei Todesfälle waren zu beklagen: der ehemalige Wolfratshausener Stadtpfarrer Ulrich Wimmer, Pfarrerin Kirsten Jörgensen und der langjährige Vorsitzende der Osteuropahilfe, Richard Dimbath. Die Zahl der Mitglieder ist damit insgesamt von 274 auf 271 zurückgegangen. Die Verstorbenen werden mit einer Schweigeminute geehrt.

Die finanzielle Lage des Vereins ist Stebner zufolge geprägt von starken Kontenbewegungen, die durch die hohen Kosten für die Buchproduktion entstanden sind, aber durch die Verkaufserlöse für das Medizinbuch nach und nach kompensiert werden. Ende 2014 standen 41 722 Euro an Ausgaben an, die Summe der Einnahmen belief sich dem schriftlich vorgelegten Bericht Stebners zufolge auf zum Jahresende 22 419 Euro. Die beiden Kassenprüfer Angelika Futterknecht und Eckart Stosiek haben sämtliche Buchungen überprüft und bestätigen deren Korrektheit.

Dem Kassenbericht und dem gesamten Vorstand wird von den anwesenden Mitgliedern darauf einstimmig die Entlastung gewährt.

4. Satzungsänderung

Ohne Gegenstimmen wird eine Satzungsänderung akzeptiert, die laut Stebner auf dringendes Anraten des Finanzamtes Miesbach notwendig geworden sei und mit einer Aufwertung der Gemeinnützigkeit zu tun habe. Es geht dabei in erster Linie um den Paragraphen 10, der die Verwendung des Vereinsvermögens für den Fall regelt, dass sich der Historische Verein Wolfratshausen auflösen sollte. Demnach würden die nach der Abwicklung verbleibenden Gelder an den Badehaus-Verein übergehen. Sollte der Verein Bürger fürs Badehaus dann nicht mehr bestehen, müsste das Geld auf einen anderen Verein übertragen werden. Dieser hätte es dann unmittelbar und ausschließlich für kulturelle oder gemeinnützige Zwecke zu verwenden. In der alten Version hatte es geheißen, das Vereinsvermögen dürfe nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden und sei „einem anderen gemeinnützigen Verein oder der Stadt Wolfratshausen zur Verwendung für das Stadtarchiv zuzuwenden“.

5. Neuwahlen

Als Wahlleiter für die Neuwahlen fungiert Paul Brauner, der zum allgemeinen, großen Bedauern selbst nicht mehr für den Vorstand kandidiert. Alle Vorstandsmitglieder mit Ausnahme Brauners werden einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Brauner begründet seinen Verzicht auf eine weitere Kandidatur mit seinem Alter. Er sei jetzt über 70, und irgendwann müsse man auch mal aufhören. Er sei aber gern bereit, weiter mitzuarbeiten, „wenn mal Not am Mann ist“. Krafft beteuert, dass man Brauner nur sehr ungern gehen lasse, als Ur-Wolfratshausener sei er mit seinen vielen Kontakten und Verbindungen unersetzlich. „Wir werden dich sehr vermissen.“ Die beiden Kassenprüfer Stosiek und Futterknecht werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

6. Verschiedenes

Helmut Schmidmeier von der Arbeitsgruppe Historisches Geretsried erinnert an ein Jubiläum: 200 Jahre bayerische Verfassung. Dazu habe die Arbeitsgruppe langjährige Forschungen in Archiven angestellt und auch Beispiele von zwei hiesigen Landwirten gefunden. Es gehe dabei um Steuern, Grunderwerb und Ähnliches. Schmidmeier bittet in diesem Kontext um Unterstützung durch den HV WOR. Krafft merkt dazu an, dass sie sich dies vorstellen könne in Form einer Teilnahme an Veranstaltungen. Eine finanzielle Hilfe sei mit Blick auf die finanzielle Lage des Vereins derzeit nicht möglich.

Ein Mitglied beklagt sich über eine schlechte Organisation beim Ticketverkauf für die Veranstaltung zur Bücherverbrennung. Reisner räumt ein, dass der Vorverkauf mit München-Ticket „unglücklich gelaufen“ sei, an der Abendkasse aber alle noch verbliebenen Karten verfügbar waren. Künftig werde man nicht mehr mit München-Ticket zusammenarbeiten, weil dies sich auch als viel zu teuer erwiesen habe.

Krafft bedankt sich abschließend für die hervorragende harmonische Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder, die ohne jegliche, für Vereine oft typische Missstimmung kooperiert hätten.